

233.

Vorschlag wie es künftig mit den Promotionen gehalten werden soll. [Zwischen 1502 und 1537.]

Hdschr.: Concept Hauptstaatsarchiv Dresden, Universität, Raths und andere Händel 1367—1537 loc. 10532 fol. 232—33.

Ein ungeferlich bedenncken wie es in allen faculteten mit den promocien nu hin- 5
fur gehalten werden soll.

Baccalaureen.

Item wann einer baccalaureus in theologia, iure ader medicinis werden wil, der sal nicht mehe dann dem rectori universitatis, dem promotori und decanis quattuor facultatum, auch allen baccalaureen derselbigen facultet, doch in theologia alleine baccalaureis 10
formatis, ein zimlich prandium zu geben schuldig sein, darinne man ausserhalb des keses nicht meher dann funff essen, einierleie schlecht weine unnd zweierlei biere geben soll.

Ein baccalariande sol nicht mehr dann drey gulden pro dispensacione geben.

Ein baccalariande sol ad fiscum nicht mehr dann funff gulden geben; so er aber 15
in utroque iure promoviert werden wil, sal er zehen gulden ad fiscum geben.

Ein ieglicher baccalariande sol den famulis universitatis nicht mehr dann ein gulden geben.

Das essen das man vitulum nennet, soll ganntz abgethann werden.

Licencianden.

20

Ein licenciandus sol pro dispensacione nicht mehr dann sechs gulden geben.

Ad fiscum sol ein licenciandus funffzehen gulden geben, wo aber einer inn utroque iure wolde promoviert werden, der sal dreissigk gulden geben.

Ein licenciandus sol rectori universitatis, decanis quattuor facultatum, doctoribus und baccalaureen die arguiren derselbigen facultet ein prandium geben, doch das nicht 25
mehr dann funff essen, einerlei schlechts weins und zwaierei bier gegeben werde.

Famuli universitatis sollen von itzlichen licencianden, auch ob er in utroque iure promoviret wurde, nicht meher dann ein gulden haben.

Item die collacion so man in licenciatura zu geben pflegt, sol ganntz abgethann werden und ein licenciat sol alleine doctoribus seiner facultet itzlichen ein pfundt 30
zeugker geben.

Doctoranden.

Das prandium in doctoratibus auch prandium Aristotelis sollen dermossen gemessiget werden, also das man zu solchenn prandien die geste so man vor alders geladen nochmals laden sollen, und außgeschlossen den keße nicht mehr dann sechs essen, 35
zweierei bier, ein schlechten wein und ein lagel sussen wein geben.

Item ein doctorande sal ad fiscum zwaintzig gulden geben, wo aber einer in utroque iure promoviret wurde, sol er vierzig gulden ad fiscum geben.